

Aktuelle PV – Infos

- Durch steigende Strompreise bereits seit einigen Monaten erhöhte Nachfrage
- + E-Mobilität + Wärmepumpe + „Blackout“ + Inflation + ...
- Gleichzeitig Lieferengpässe + Fachkräftemangel + lange Unsicherheiten bzgl. Förderung

Aktuell steigende Preise und große Schwankungen bei den Preisen (≈1.000 – 2.000 € / kWp (all inkl.))

Fördersituation

Klimafonds:

- Förderung bis 50 kWp, siehe: <https://www.klimafonds.gv.at/call/photovoltaik-anlagen-2022/>
- 250 / 200 / 150 € / kWp
- **Inbetriebnahme innerhalb von 12 Wochen!**

Erneuerbaren Ausbau Gesetz (EAG): Investitionsförderung, siehe: <https://www.oem-ag.at/de/foerderung/>

- Ab/Am 21. April zu beantragen
- **bis 10 kWp: 285 € / kWp (first come – first serve!)**
- Über 10 kWp: **Ausschreibung:** Wer den geringsten Förderbedarf [€/kWp] hat, bekommt den Zuschlag
- Inbetriebnahme innerhalb von 6 Monaten
- Auch für Freiflächenanlagen, Parkplatzüberdachungen, schwimmende Anlagen,...
- + Förderung für **Stromspeicher** (200€ / kWh Kapazität) ABER: nur in Verbindung mit zusätzlicher Photovoltaik

EAG – Marktpreisförderung [ct / kWh]: noch keine Details bekannt, ebenfalls Ausschreibungsverfahren, soll im 3. Quartal 2022 kommen; ab 10 kWp

Energieautarker Bauernhof: noch keine Details bekannt, Förderung für Photovoltaik + Speicher auf landwirtschaftlichen Betrieben, soll nach Ostern 2022 kommen.

Bewilligungen

- **Netzzugangsvereinbarung mit der EVN – Netz:** <https://www.netz-noe.at/Netz-Niederosterreich/Service/Okostromanlage-Portal.aspx>
- **< 800W*** nur Meldung („Balkonanlage“)
- **<= 30 kVA*** im Ortsgebiet über den Hausanschluss (15€/kW Netzzutrittsentgelt) möglich
- **> 30 kVA*:** Direktleitung zum Trafo (Leitungskosten + Netzzutrittsentgelt)

*Die angegebenen Leistungen beziehen sich auf den Netzverknüpfungspunkt, also das was INS NETZ geht. Eigenverbrauch könnte zusätzlich produziert werden!

Ansonsten sind bei Anlagen auf Gebäuden bis 200kWp, bei Anlagen im Grünland bis 50kWp keine weitere Genehmigung notwendig (keine Bauanzeige). – Ausnahmen!

Ohne Netzzugangsvertrag (Zählpunktnummer für Einspeisung) kann man keine Förderung beantragen! Den Netzzugangsvertrag bekommt man aktuell recht schnell, innerhalb weniger Tage!

Strom verkaufen

Die OeMAG ist gesetzlich verpflichtet Strom aus Ökostromanlagen zum Marktpreis zu kaufen. **Aktuell ist der Marktpreis für Ökostrom höher als viele für Strom aus dem Netz bezahlen** (inkl. aller Steuern und Gebühren!) und beträgt für das 2. Quartal 2022: **25,689ct/kWh** (siehe: <https://www.e-control.at/de/marktteilnehmer/oeko-energie/marktpreis>)

Der Marktpreis ist aber den Schwankungen an der Börse voll ausgesetzt, in den letzten Jahren war er immer zwischen 3 – 6 ct / kWh, also weniger als die meisten Energieversorger bezahlt haben. Man kann auf den OeMAG – Marktpreis umsteigen, ist dann aber für mind. 1 Jahr gebunden (gilt auch für Anlagen mit OeMAG – Tarifförderung). Vor einem Wechsel bitte abklären, ob der aktuelle Vertrag mit dem Stromlieferanten davon unberührt bleibt. Neuverträge haben aktuell einen wesentlich höheren Bezugspreis!

Mittelfristig werden sich die Verkaufspreise wieder an die Bezugspreise angleichen, ob die Verkaufspreise sinken oder die Bezugspreise (weiter) steigen - oder beides - ???

Speicher

Durch die hohen Stromverkaufspreise sind Speicher aktuell nicht wirtschaftlich. Ein passender Wechselrichter zur Einbindung eines Speichers kostet bei Neuanlagen (<12 kWp) aber nur unwesentlich mehr. Notstromfähigkeit ist auch ein Argument.

Einbindung von Wallboxen, Wärmepumpen (SG –ready), Home Management Systeme, Smart Metering bedenken!

Erweiterung von Anlagen / Netzkapazität als schwächstes Glied

In der Vergangenheit hat man Wechselrichter so bemessen, dass sie alle Leistungsspitzen der Module in Wechselstrom umwandeln. Bestehende Wechselrichter sind deshalb in der Regel nicht ausgelastet und man könnte **zusätzliche Module „dranhängen“** (auch dafür gibt es bis 10 kWp die EAG – Förderung von 285 € / kWp). Hat der Wechselrichter z.B. nur 70% der Leistung der Module [kWp] verliert man nur ca. 3-5% des Energieertrages (je nach Ausrichtung).

Eine ähnliche Frage stellt sich wenn man das Dach voll machen will, der Netzzugang die Leistung aber nicht hergibt. **Wechselrichter können auch hier ohne große Energieverluste kleiner dimensioniert** werden, bzw. die Leistung auf die max. erlaubte Einspeiseleistung regeln. Eine gleichzeitig verfügbare Mehrleistung (von der Sonne) kann als Eigenverbrauch verwendet (oder auch gespeichert) werden.